

Liebe Leserin, lieber Leser,

am Ende des Jahres berühren mich beim Blick zurück persönlich viele tragische Ereignisse, die das Leben der betroffenen Kolleginnen und Kollegen tiefgreifend erschüttert und teilweise völlig verändert haben. Gewalt gegen Polizeibeamte. Verletzungen, die einen im Ausmaß fast erstarren lassen. Bedrohte Polizeifamilien, die nie mit dem Täter in einem polizeilichen Kontakt standen. Angst um die Kinder, Angst um die Familie. Immer mehr psychisch kranke Täter. Verletzte Polizeibeamte/-beschäftigte, die nie einen Cent Schmerzensgeld bekommen werden. Verletzungen, die ein Leben wie vor dem Ereignis nicht mehr zulassen. Ereignisse, die auch nicht mit dem Eintritt in den Ruhestand abgegeben werden und gewerkschaftspolitisch die Forderung auch nach der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage rechtfertigen. Eben weil diese Ereignisse „nie“ vergessen werden können.

Am Ende des Jahres dürfen wir all diejenigen nicht vergessen, von denen wir uns in diesem Jahr verabschieden mussten.

Dabei tut es gut, wenn wir uns an all das Gute erinnern, was wir gemeinsam mit diesen Menschen erleben durften und dabei die Hinterbliebenen nicht vergessen.

Am Ende des Jahres blicken wir alle auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Ein Jahr, in dem wir wie alle Jahre zuvor feststellen, dass es noch anspruchsvoller war als die Jahre zuvor und dennoch hinter dem zurückbleiben wird, was wir in einem weiteren Jahr feststellen werden. Das Jahr 2019 gehört zu den erfolgreichsten Jahren dieser Deutschen Polizeigewerkschaft in Baden-Württemberg. Ein Jahr, das alle Aktiven in der DPoIG enorm gefordert hat und deren ehrenamtlicher und uneigennütziger – nur der Organisation und den Mitgliederinteressen verbundener – Einsatz beeindruckt. Die vielen Kümmerer an den unterschiedlichsten Stellen unserer DPoIG verdienen unseren Respekt und unseren Dank. Ohne diese Menschen wäre diese DPoIG nicht auf diesem erfolgreichen Weg.

Allen Leserinnen und Lesern unseres POLIZEISPIEGELS, all unseren Mitgliedern, Freunden der DPoIG, unseren Verhandlungs-, Gesprächs- und Wirtschaftspartnern sowie deren Angehörigen wünschen wir eine besinnliche Stimmung und die Wahrnehmung der Adventszeit

Dabei wünschen wir ihnen allen, dass sie Zeit und Momente finden und genießen können, um Weihnachten und die Adventszeit zu riechen, zu schmecken, zu hören und zu fühlen. Sei es bei den weihnachtlichen Zusammenkünften mit Mit-

arbeiter(innen) und Kolleg(in)en, beim Besuch des Weihnachtsmarktes oder bei all den Gelegenheiten, die uns daran erinnern, dass Weihnachten mehr ist als das, was wir in den geschmückten Schaufenstern sehen.



> Ralf Kusterer

Mit unseren Wünschen für ein frohes und gesegnetes Weihnachten verbinden wir den Dank für die Treue, den großen Zuspruch und das Vertrauen, das unseren ehrenamtlichen Mandatsträgern wie auch den Beschäftigten unserer Landes- und Bundesgeschäftsstelle erneut entgegengebracht wurde.

Einen guten Rutsch und ein gutes und gesundes Jahr 2020 mit einem besonders guten Verlauf, bei dem wir vor größeren Schadensereignissen, Terrorgefahren, Gewalt, Leid und Trauer bewahrt bleiben.

Mit dem Wunsch auf ein gesundes Jahr wollen wir an dieser Stelle an all diejenigen denken, die im Dienst verletzt

wurden und deren Körper und Seele Schaden genommen haben. Denjenigen, die erkrankt waren und sind, wünschen wir schnelle Genesung.

Allen, die an den Feiertagen arbeiten, wünschen wir alles

Gute und verbinden damit die Hoffnung, dass ihnen dennoch Zeit bleibt, um gleichwohl gemeinsame Stunden mit Freunden und der Familie verbringen zu können.

Gerne stehen wir ihnen aber insbesondere dann, wenn es gilt weniger Gutes zu überwinden, auch im kommenden

Jahr mit unserer Gewerkschaftsarbeit wieder tatkräftig zur Seite. Wir werden weiterhin ihre Interessen in der Politik, beim Innenministerium und bei den übrigen Behörden- und Dienststellen sowie in den Personalräten vertreten, um sie beim Erreichen Ihrer Ziele zu unterstützen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen gemeinsam mit den Mitgliedern der Landesleitung und der Landesgeschäftsstelle von Herzen eine besinnliche Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein gesundes und sicheres und gesegnetes Jahr 2020.

Ihr
Ralf Kusterer

Impressum:

Redaktion: Sabine Dinger
(V. i. S. d. P.)
Schwabenstraße 4
76646 Bruchsal
Telefon 07251.3924990
E-Mail: sabine.dinger@dpolg-bw.de

Landesgeschäftsstelle:
Kernerstraße 5, 70182 Stuttgart
Telefon 07 11/99 79 474-0
Telefax 07 11/99 79 474-20
Internet: www.dpolg-bw.de
E-Mail: info@dpolg-bw.de
ISSN 0723-1830



© DPoIG BW

Landesvorsitzender Ralf Kusterer (Zweiter von links), Landesgeschäftsführerin Sarah Leinert (Siebte von links), Kreisvorsitzender Dirk Preis (rechts)

Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Baden-Baden/Rastatt/Bühl

2

Landesverband Baden-Württemberg

Am Donnerstag, den 24. Oktober 2019, fand im Café-Restaurant Röderswald in Baden-Baden/Varnhalt die Jahreshauptversammlung des KV Baden-Baden/Rastatt/Bühl statt. Der Vorsitzende Dirk Preis konnte neben den beiden Ehrenvorsitzenden Lothar Reimann und Eberhard Wetzel auch den Landesvorsitzenden der Deutschen Polizeigewerkschaft, Ralf Kusterer, in Begleitung der Landesgeschäftsführerin Sarah Leinert begrüßen.

In seinem Tätigkeitsbericht gab Dirk Preis einen Rückblick über den vergangenen Berichtszeitraum. Die bewährten Gespräche mit Landes- und Bundestagsabgeordneten der Wahlkreise Baden-Baden und Rastatt wurden auch im vergangenen Jahr weitergeführt. Hierbei wurden auch mehrere Anfragen von Abgeordneten in Sachen Polizei und Innere Sicherheit bearbeitet und beantwortet.

Im Rahmen des Tages des öffentlichen Dienstes am

23. Juni 2019 stattete der Vorsitzende Dirk Preis, in Personalunion als Vorsitzender des Beamtenbundes BW für den Regierungsbezirk Karlsruhe, der neuen Regierungspräsidentin einen Antrittsbesuch in Karlsruhe ab. Hierbei wurde der Grundstein für eine gute Zusammenarbeit gelegt.

Preis sicherte den Mitgliedern zu, auch weiterhin ein besonderes Augenmerk auf die Mitgliederbetreuung zu legen. Im Weiteren sprach Dirk Preis eine Vielzahl an Themen an, die den Mitgliedern unter den Nägeln brennen. Damit zeigte er, wie basisnah die DPoIG ist. Nach den Berichten des Schatzmeisters und der Kassenprüfer wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Ein Vortrag des Direktionsbevollmächtigten der BGV (Badische Versicherungen), Thorsten Söffner, zum Thema „58 plus“ stieß auf großes In-

teresse und führte zur angeregten Diskussion. Dem DPoIG-Bezirksverband Offenburg gehören die Kreisverbände Baden-Baden/Rastatt/Bühl und Offenburg an. Der Bezirksvorsitzende Eberhard Wetzel blickte ebenfalls kurz auf das vergangene Jahr zurück. Hierbei lobte er die Arbeit der beiden Kreisverbände ausdrücklich und zeigte sich beeindruckt von der Entwicklung des Bezirksverbandes. Dabei dankte er besonders dem Kollegen Uwe Holzer, der als Personalratsvorsitzender beim PP Offenburg eine „verdammte“ gute Arbeit machte.

Der Landesvorsitzende Ralf Kusterer dankte allen Mitgliedern und sprach bei der erreichten Mitgliederzahl von über 19 000 von einer Entwicklung, welche nur durch eine gemeinsame Teamleistung erreicht werden konnte. Harmonie, Einigkeit und Geschlossenheit stehen für den richtigen Weg. Kusterer versicherte, dass man auch wei-

terhin die Mitglieder umfangreich betreuen wird. Bei diesem Versprechen bezog er auch die Versorgungsempfänger mit ein. Der noch junge Zweig der Seniorenvertretung leistet hier hervorragende Arbeit. In seinem Rückblick ging er auf den mit 330 Delegierten größten Landeskongress aller Zeiten der DPoIG im Juni 2019 in Rust ein. Kusterer dankte Dirk Preis mit seinem Vorstandsteam für die geleistete Arbeit im Kreisverband. Die Landesgeschäftsführerin Sarah Leinert berichtete aus dem Rechtsschutzbereich von weiter ansteigenden Zahlen der Rechtsschutzfälle. Positiv erwähnte sie die beschlossene Erfüllungsübernahme durch das Land Baden-Württemberg und erläuterte hier den aktuellen Sachstand.

Gemeinsam ehrten die Vorsitzenden Dirk Preis und Ralf Kusterer Mitglieder für 25- beziehungsweise 40- und 50-jährige Zugehörigkeit zur DPoIG. ■



Einblicke in das Tarifrecht

Mit einer gewerkschaftspolitischen Arbeitstagung zu verschiedenen Themen des Tarifrechts konnten sich interessierte Mitglieder des Kreisverbandes Bereitschaftspolizei Göppingen über zwei Tage einen Einblick in die Materie verschaffen. Dem Kreisvorsitzenden Jürgen Engel war es dabei sehr wichtig, möglichst viele Eindrücke aus den unterschiedlichen Aufgaben im Tarifbereich und Prob-

lemstellungen wie zum Beispiel im Arbeits- und Gesundheitsschutz sammeln zu können. Die Ergebnisse sollen auch in die künftige Gewerkschaftsarbeit vor Ort einfließen. Für den Bezirksvorsitzenden Ingo Tecquert und die Arbeitnehmervertreterin im Örtlichen Personalrat, Andrea Fröstl, war dies eine gute Gelegenheit zur Bestandsaufnahme. Auf Interesse stieß auch ein Kurzvortrag

über ihre Tätigkeit in der Schwerbehindertenvertretung von Gabi Troschke-Fontana.

Den fachlichen Teil der Arbeitstagung übernahm der DPoIG-Landestarifbeauftragte und stellvertretende Landesvorsitzende Edmund Schuler. Mit Ausführungen zum Freistellungsjahr, zum Sabbatjahr, zu verschiedenen Rentenarten, zu den Tarifverhandlungen,

zum Arbeitskampf und viele Informationen zum Tarif- und Arbeitsrecht, fesselte er die Teilnehmer(innen).

Eines ist nach dieser Tagung auf jeden Fall gesichert: auch der Tarifbereich des Kreisverbandes ist gut aufgestellt und wird wie gewohnt parat stehen, wenn es bei künftigen Tarifverhandlungen darum geht, Stärke zu zeigen. ■



© DPoIG BW

> Mitglieder des Kreisverbandes Bereitschaftspolizei Göppingen informieren sich bei der Arbeitstagung über das Tarif- und Arbeitsrecht.

Vorbereitung auf die Rente

Seit Jahren führt die DPoIG mit großem Erfolg Seminare zur Vorbereitung auf den Ruhestand durch. Primär richtet sich das zweitägige Seminar an die Beamten (Polizeivollzug und Verwaltung). Auf Initiative des „Rentners“ Wolfgang Krämer im Vorstand der Landesseniorvertretung und des Landestarifbeauftragten und stellvertretenden Landesvorsitzenden

Edmund Schuler wurde jetzt ein Seminar konzipiert, das sich ausschließlich an Tarifbeschäftigte richtet.

Seminarleiter Jürgen Vogler referierte zum Thema Erben und Vererben, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung. Vorträge durch die Deutsche Rentenversicherung und der VBL

(Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder) waren aufschlussreich, sowie der Vortrag einer Ernährungsberaterin zur gesunden Ernährung und Lebensqualität war sehr nützlich. Serviceangebote der DPoIG und deren Wirtschaftspartner (BBBank/BGV) speziell für Rentnerinnen und Rentner und ein Vortrag des DPoIG-Landestarifbeauftrag-

ten Edmund Schuler sorgten mit für einen hohen Informationsanteil bei dieser Veranstaltung.

Nachdem dieses erste Seminar für zukünftige Rentnerinnen und Rentner so hervorragend angekommen ist und nur Lob geerntet hat, werden wir für das Jahr 2020 weitere Seminare planen und anbieten. ■



© DPoIG BW

> Interessierte DPoIG-Mitglieder werden beim Seminar „Vorbereitungen zur Rente“ auf ihren Ruhestand gerüstet.



© DPoIG BW

> Frank Kreißl (Kassenprüfer), Joachim Gläser (Kassenprüfer), Ingo Schmidt (Tarifbeauftragter), Daniel Dörr (Kassierer), Carola Gröll (Frauenbeauftragte), Thilo Frohmader (Geschäftsführer und Vertreter JUNGE POLIZEI), Andreas Borst (stellvertretender Vorsitzender), Michael Bussmann und Christian Ehrhardt (jeweils Beisitzer PRev. Hall), Matthias Klau (Vorsitzender), Konrad Stöcker (ehemaliger Vorsitzender und Seniorenbeauftragter) (von links)

Jahreshauptversammlung Kreisverband Schwäbisch Hall

Am Freitag, 29. März 2019, fand im Landgasthof Krone in Untermünkheim-Enslingen die Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Schwäbisch Hall statt. Dieser Kreisverband betreut die Bediensteten des Polizeireviers Schwäbisch Hall und der Verkehrspolizeidirektion Schwäbisch Hall mit Sitz in Kirchberg. Durch die jüngsten Pensionierungen musste der gesamte Vorstand neu gewählt werden. Glücklicherweise fanden sich schon im Vorfeld viele engagierte Kolleginnen und Kollegen zur Mitarbeit bereit, sodass jeder Dienst- und Arbeitszweig der Polizei im künftigen Vorstand seine Entsprechung finden wird und somit die optimale Betreuung der Mitglieder auch weiterhin gewährleistet ist.

Erfreulicherweise ließ es sich der Landesvorsitzende der DPoIG, Ralf Kusterer, nicht nehmen, die Mitglieder persönlich zu begrüßen und zu informieren. Er hatte sogar seinen stellvertretenden Lan-

desvorsitzenden Daniel Jungwirth mitgebracht. Auch der Bezirksvorsitzende Manfred Ripberger kam der Einladung gerne nach und informierte die Anwesenden über die Gewerkschaftsarbeit auf Präsidialebene. Zunächst jedoch gab der scheidende Kreisverbandsvorsitzende Konrad Stöcker seinen Geschäftsbericht über die zurückliegenden Jahre ab. Trotz knapper werdendem Personal konnte die Zahl der Mitglieder gesteigert werden, sodass der scheidende Vorsitzende einen gesunden Kreisverband übergeben konnte. Unserem Konny Stöcker auch nochmals auf diesem Wege ein herzlicher Dank für seine langjährige, gute Verbandsarbeit.

Nach den Wahlen, stilsicher moderiert durch den Bezirksvorsitzenden Manfred Ripberger, übernahm der frisch gewählte Kreisverbandsvorsitzende Matthias Klau die Versammlung und konnte als erste Amtshandlung, gemeinsam mit Ralf Kusterer, langjährige Mitglieder ehren. Immerhin

konnten vier Mitglieder ihre Urkunde für 40 Jahre und ein Mitglied die Urkunde für 25 Jahre gewerkschaftlicher Treue von unserem Landesvorsitzenden persönlich in Empfang nehmen. Die eintretende Stille während des gemeinsamen Abendessens wurde durch Ralf Kusterer taktisch klug genutzt. Auf seine eigene kurzweilige Art informierte er die Anwesenden über die so-

genannten Big Points wie Dienstpostenbewertung, Evaluation der Polizeireform, Eingangsbesoldung, um nur einige zu nennen. Er zeichnete hierbei ein lebhaftes Bild täglicher Gewerkschaftsarbeit, was die Anwesenden nachdrücklich beeindruckte, wie die anschließenden Gesprächsrunden zeigten. Bei den Wahlen wurden nachfolgende Kolleg(innen) einstimmig gewählt. ■

Vorsitzender	Matthias Klau
Stellv. Vorsitzender	Andreas Borst
Kassierer	Daniel Dörr
Geschäftsführer	Thilo Frohmader
1. Kassenprüfer	Joachim Gläser
2. Kassenprüfer	Frank Kreißl
Tarifbeauftragter	Ingo Schmidt
Frauenbeauftragte	Carola Gröll
JUNGE POLIZEI	Thilo Frohmader
Seniorenbeauftragter	Klaus Stöcker
Beisitzer PRev. Hall	Michael Bussmann
Beisitzer PRev. Hall	Christian Ehrhardt
Beisitzerin BAB	Carola Gröll
Beisitzer Kripo Hall	Andreas Borst



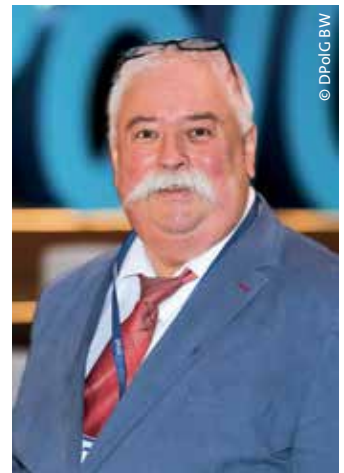
DPOIG-Erfolg: Neuer Pensionärsausweis

Es ist gerade einmal circa zwei Monate her, als wir dem Innenminister die Forderung der DPOIG-Landesseniorenvertretung für einen Pensionärsausweis in Scheckkartenformat vorgetragen hatten. Am 8. November 2019 hat uns das Landesamt für Besoldung und Versorgung nun schriftlich

empfängerinnen und Ruhegehaltsempfänger des Landes Baden-Württemberg übertragen wird. Der bei unserem Gespräch vor zwei Monaten anwesende Vorsitzende des Beamtens Bundes Baden-Württemberg, Kai Rosenberger, hatte den Innenminister gebeten, diesen Ausweis auch für alle an-

Empfänger hinterlegt, weshalb diese Angabe ausnahmsweise auf dem Ausweis fehlt. Wird ein Ausweis mit Amtsbezeichnung gewünscht, kann dieser selbstverständlich wie nachfolgend beschrieben bestellt werden.

Der Pensionärsausweis wird grundsätzlich einmal zur Ver-



> Berndt Wittmeier

Wunsch weiter verwendet werden.

Bislang erhielten neu in den Ruhestand eingetretene Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger mit der Erstfestsetzung ihrer Versorgungsbezüge einen „Versorgungsausweis“ in Papierform, der einmal jährlich neu ausfertigt und in der Regel Mitte des Jahres einer Gehaltsmitteilung als Anlage beigefügt wird. Das hatte die DPOIG-Landesseniorenvertretung bemängelt und eine Optimierung gefordert.

Noch offen ist die DPOIG-Forderung für Rentner und die Forderung nach ordentlichen Dienstausweisen für Verwaltungsbeamten(innen) und Tarifbeschäftigte in der Polizei.



mitgeteilt, dass voraussichtlich im November 2019 alle Ruhegehaltsempfängerinnen und Ruhegehaltsempfänger (derzeit sind es etwa 120 000) den neuen Pensionärsausweis automatisch an ihre Privatschrift erhalten.

Besonders freuen wir uns darüber, dass dies nicht nur für die von uns geforderten Polizeipensionäre gilt, sondern auch auf alle anderen Ruhegehalts-

deren Ruhegehaltsempfängerinnen und Ruhegehaltsempfänger außerhalb der Polizei zu übertragen, gegebenenfalls in einem zeitnahen zweiten Schritt. Jetzt kommt er für alle.

Der neue Pensionärsausweis enthält neben dem Namen und dem Geburtsdatum auch die letzte (ermittelbare) Amtsbezeichnung. In Einzelfällen haben wir in unserem Datenbestand keine Amtsbezeich-

nung hinterlegt, weshalb diese Angabe ausnahmsweise auf dem Ausweis fehlt. Wird ein Ausweis mit Amtsbezeichnung gewünscht, kann dieser selbstverständlich wie nachfolgend beschrieben bestellt werden. Bei Verlust, Abnutzung oder Namensänderung kann aber jederzeit ein Ersatzausweis unter Angabe der Personalnummer und der letzten Amtsbezeichnung unter 0711.3426-2066 telefonisch oder per E-Mail an pension-ausweis@lbv.bwl.de nachbestellt werden. Der Papierausweis für Versorgungsempfänger wird künftig nicht mehr versendet. Er behält aber seine Gültigkeit und kann auf

> Exklusiv-Abend der BBBank für den öffentlichen Dienst

Am 9. Oktober 2019 fand der 1. Abend im Jahr 2019 in Karlsruhe in der Palazzo Halle statt. Nach einer Einführung durch Michael Lutz (Erster von rechts), Direktor Öffentlicher Dienst BBBank, eröffnete Prof. Dr. Wolfgang Müller (Erster von links), Vorsitzender des Vorstands BBBank, den Abend, bevor der

Gastredner des Abends, Christian Lindner (Dritter von rechts), Mitglied des Deutschen Bundestages, die Zuschauer und Zuhörer fesselte. Für die DPOIG nahmen Norbert Schwarzer (Landesvorstand) (Zweiter von links) und Dirk Preis (Bezirksvorsitzender BBW Nordbaden) (Dritter von links) an der Veranstaltung teil und kamen mit den Rednern des Abends und dem Vorstand der BBBank, Oliver Lüscher (Zweiter von rechts), am Rande der Veranstaltung ins Gespräch.



Kreisverband PP Einsatz Bruchsal im Austausch mit der Politik

Am 11. Oktober 2019 traf sich die Vorstandschaft des Kreisverbandes PP Einsatz Bruchsal turnusmäßig mit den Mitgliedern des Landtages, Karl Klein (Vorsitzender des Innenausschusses) und Ulli Hockenberger zu einem Arbeitssessen im Restaurant Ritter in Büchenau, um sich gegenseitig auf den aktuellen Stand zu bringen. Insbesondere wurde die drohende Wiedereinführung der Stellenbesetzungssperre im Nichtvollzug angesprochen. Beide Abgeordnete versprachen, sich gegen diese drohende Maßnahme einzusetzen, sahen auch sie hierin die große Gefahr, dass damit Kolleginnen und Kollegen aus dem PVD für Nichtvollzugsaufgaben eingesetzt werden müssten, die dann für die operativen Aufgaben fehlen würden.

Der Vorsitzende des Kreisverbandes, Ingo Tecquert, sprach

auch ein Thema an, das derzeit insbesondere beim PP Einsatz für Diskussionen sorgt: Die Nutzung privater Messengerdienste für dienstliche Zwecke. Hier steht die DPoIG auf dem unverrückbaren Standpunkt, dass der Dienstherr für eine sichere und legale Lösung sorgen muss und seine Mitarbeiter nicht durch die Nutzung von WhatsApp quasi im Trüben fischen lassen darf. Ingo Tecquert: „Wenn der Dienstherr möchte, dass seine Mitarbeiter über einen Messengerdienst erreichbar sind, dann muss er einen dienstlichen Messenger zur Verfügung stellen. Alles was derzeit praktiziert wird, ist nach unserer Einschätzung mehr als nur bedenklich!“

Auch wurde thematisiert, dass der Wegfall der allgemeinen Stellenbesetzungssperren im PVD und die Abschaffung der

Kappungsgrenzen für die Gleitzeit längst überfällig sind. Bei derart niedrigen Erfüllungsständen (90 Prozent Personal muss 100 Prozent Arbeit erledigen) darf es nicht zur Kappung von erbrachten Stunden kommen, weil oft gar keine Möglichkeit besteht, Stunden in Freizeit abzubauen. Auch im Rahmen der Gleitzeit erbrachte Mehrstunden wurden erarbeitet und dürfen nicht einfach gekappt werden!

Auch der Fortbestand des Institutsbereichs Ausbildung der Hochschule für Polizei in Bruchsal ist für den Kreisverband, aber auch für die MdL Klein und Hockenberger immer wieder ein Thema. Man war sich einig, dass die 1.600 und 1.400 Neueinstellungen in den Jahren 2020 und 2021 diesen Schulstandort eigentlich sichern müssten. Ingo Tecquert wies darauf hin, dass es wich-

tig sei, die Gründe für den Erhalt der derzeitigen Bildungslandschaft in der Polizei zu erkennen. „Nicht Schulstandorte schließen, sondern dann, wenn die Einstellungszahlen wieder zurückgehen, dafür sorgen, dass längst überfällige Standards hergestellt werden! Zimmer mit Stockbetten und Etageduschen haben mit erwachsenengerechter Unterbringung nichts zu tun!“

Auch für die Abgeordneten war nicht nachvollziehbar, warum Beamte in Ausbildung während ihres Praktikums keine Schichtzulage erhalten können. Auch im Landtag ist bekannt, dass die Mindeststärken auf den Dienstgruppen ohne die Praktikanten gar nicht aufrechtzuerhalten wären. MdL Klein und MdL Hockenberger versprachen, sich die entsprechende Rechtslage anzuschauen.



> Ingo Tecquert, André Schmitteckert, Volker Karl, Karl Klein, Uli Hockenberger, Rolf Schindwein (von links)



> Christina Volz, stellvertretende Leiterin des Leitungsstabes im Innenministerium; Siegfried Lorek MdL; Ralf Kusterer, Landesvorsitzender der DPoIG; Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL; Norbert Schwarzer, Landesbeauftragter Freiwilliger Polizeidienst; Sarah Leinert, Geschäftsführerin der DPoIG; Thomas Blenke MdL; Staatssekretär Wilfried Klenk MdL (von links)

Haushalt mit Spitzen der CDU-Landtagsfraktion erörtert Nachbesserungen auf den Weg gebracht

Mit dem richtigen Gespür immer einen Schritt voraus

Rechtzeitig, und zwar noch vor den Sommerferien, hatte die DPoIG mit dem CDU-Fraktionsvorsitzenden Prof. Dr. Reinhart und dem Staatssekretär im Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration, Wilfried Klenk MdL, einen Gesprächstermin vereinbart. Gut getimt – zeitnah zu den Haushaltsberatungen. Und wie so oft hatte der DPoIG-Landesvorsitzende Ralf Kusterer wieder dabei das richtige „Näschen“, um nicht nur Schritt mit den politischen Entscheidungsprozessen zu halten, sondern eher eine deutliche „Nasenspitze“ voraus zu sein. Und so dürfte er neben den partei- und fraktionsinternen Diskutanten der Erste gewesen sein, der Haushaltsthemen ansprechen und Verbesserungen einfordern konnte.

Heute wissen wir – das Top-Thema Aussetzung der Stellenbesetzungssperre wurde so entschieden, wie es die DPoIG gefordert und dabei auch den Minister in seinen Bemühungen unterstützt hatte. Heute wissen wir, dass die sogenannte Globale Steuerungsreserve freigegeben wurde, um die Polizei handlungsfähig zu erhalten.

An dem Gespräch nahmen neben dem CDU-Fraktionsvorsitzenden und dem Innenstaatssekretär auch die Innenpolitiker Siegfried Lorek (Polizeisprecher) und Thomas Blenke (stellvertretender Fraktionsvorsitzender) teil. Dabei waren neben den Entscheidungen zum Haushalt die Personalsituation, LOD, die Bildungsstätten und die Forderung zur Streichung der „Interims-Einstufung“ für Wertheim und Herrenberg sowie eine zukunftsorientierte mit einem Einstellungskorridor versehene Einstellungspolitik mit auf der Tagesordnung. Ebenso das Thema Vermögensabschöpfung und Haushaltszuweisungen aus den „Diesel-Strafzahlungen“.

Ein weiteres Thema war die Frage der Zukunft des Freiwilligen Polizeidienstes. Im Hinblick auf den Inhalt des Koalitionsvertrages teilten die Vertreter der CDU-Fraktion mit, dass man sich über die Frage der Beibehaltung und Fortentwicklung des Freiwilligen Polizeidienstes derzeit in einem intensiven Austausch mit dem Koalitionspartner befinde. Für eine Verkündung von Ergebnissen sei es jedoch noch zu früh. Die

CDU-Fraktion verfolge dieses Thema jedoch mit Nachdruck.

Wie immer fand das Gespräch in sehr angenehmer Atmosphäre statt. In fast allen

Themenbereichen konnte man Übereinstimmungen feststellen. Das ist eine gute Basis, um die Interessen der Kolleginnen und Kollegen optimal vertreten zu können.

#DPoIG-PROZENTE DPoIG Prozente

WELTCUP OBERHOF 06. - 12. JAN 2020

Biathlon - Weltcup in Oberhof / Thüringen vom 10. – 12. Januar 2020

385 € p.P/DZ (EZ: 30,-€ Zuschlag)

Inkl. Anreise im Comfortbus ab Villingen über Stuttgart nach Oberhof
 Übernachtung DZ inkl. Frühstück im **** Romantik Hotel Sächsischer Hof
 Eintrittskarten Freitag / Samstag / Sonntag
 Tägl. Transfer zwischen Strecke und Hotel
exklusiv für die DPoIG:
 Backstageführung mit Treffen der Sportler

Wer unsere Erfolgsathleten Franziska Preuß, Denise Hermann, Benedikt Doll, Simon Schempp, Arndt Pfeiffer u.v.a. hautnah „hinter den Kulissen“ und danach bei spannenden Wettkämpfen erleben möchte, kann sich schon jetzt anmelden.

Achtung: Mindestteilnehmerzahl ist erforderlich!

DPoIG Baden-Württemberg, Kernerstr. 5, 70182 Stuttgart, info@dpoig-bw.de



© DPoIGBW(2)

> Die Vorstandschaft mit den geehrten Mitgliedern des Kreisverbandes Karlsruhe

Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Karlsruhe am 15. Oktober 2019

Es ist eine der größten Jahreshauptversammlungen in Baden-Württemberg, bei einem der (bundesweit) größten Kreisverbände. Mehr als 100 Teilnehmer(innen) waren erschienen, um sich einen Blick nach innen zu verschaffen und sich nochmals persönlich darüber zu informieren, was die einzige Doppelspitze eines Kreisverbandes (Christian Stemmler und Klaus Heidemann) im Landesverband Baden-Württemberg ihren Mitstreiter(inne)n zu berichten hatte.

Auf der Tagesordnung standen neben den üblichen Regularien ein Grußwort der BGV von Herrn Steffen Roth und der Bericht des Landesvorsitzenden Ralf Kusterer. Mit großer Anteilnahme gedachten die Anwesenden den verstorbenen Mitgliedern des Kreisverbandes.

Christian Stemmler berichtete in Vertretung des Bezirksvorsitzenden über die Tätigkeiten und Initiativen des Bezirksverbandes Karlsruhe mit den Kreisverbänden Calw, Pforzheim (2x) und Karlsruhe (2x). Klaus Kunzmann berichtete

aus der Arbeit der DPoG-Landes seniorenvertretung.

Wie im landesweiten Trend gehen auch in Karlsruhe die Mitgliederzahlen weiter nach oben. Der Geschäftsbericht der beiden Kreisvorsitzenden Stemmler und Heidemann zeigte anschaulich, mit welchem großen Engagement der gesamte Vorstand sich um die Anliegen der Mitglieder vor Ort kümmert. Zahlreiche Veranstaltungen zeigen, mit welchem Ideenreichtum man sich den unterschiedlichen Interessen der Mitglieder widmet. Der Kreisvorstand bringt sich auch aktiv auf der Landesebene ein. Damit wird auch deutlich, dass die „Karlsruher“ Interessen auch außerhalb des Polizeipräsidiums vertreten werden.

Der Kassenbericht zeigte, dass die Kasse in Ordnung ist. Das bestätigten die Kassenprüfberichte. In Folge dessen wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Gemeinsam mit Ralf Kusterer konnten zahlreiche langjährige Mitglieder ausgezeichnet werden, darunter Kollege Herbert



> Christian Stemmler bei seinem Bericht.

Helgert für eine über 50-jährige Mitgliedschaft.

Mit großem Interesse verfolgten die anwesenden Mitglieder die Ausführungen des Landesvorsitzenden Ralf Kusterer. Zahlreiche Erfolge und die weiterhin steigende Mitgliederzahl zeigen die hohe Zufriedenheit der Mitglieder.

Kusterer zeigte aber auch auf, welche Forderungen auf den Weg gebracht wurden und die, die bereits auf der Umsetzungsebene sind. Allerdings, so Kusterer, wird die Liste der Themen, die wir neu auf die Agenda setzen, ständig erweitert. Vieles ist noch nicht zufriedenstellend geregelt. Dies gilt für den Streifendienst ebenso wie für Ermittlungsdienste, für Beamte wie auch Tarifbeschäftigte. Gleichwohl konnte Kusterer mit seinem engagierten Vortrag vermitteln, dass sich kein Mitglied der Landesleitung oder des geschäftsführenden Landesvorstandes auf den bisherigen Erfolgen ausruht, sondern sich alle mit großem Engagement der Vertretung der Mitgliederinteressen widmen.



Wir trauern um

Robert Lubitz,
KV Offenburg